

IN DIESER AUSGABE u. a.:

BAUPARZELLEN »SCHWAIGEGRÜNDE«



Seite 4

NEUER RADWEG BIS HÖFEMUSEUM



Seite 4

SIEGERPROJEKT KINDERGARTEN



Seite 5

EISHOCKEYCLUB STELLT SICH VOR



Seite 10

LUDWIG NEUHAUSER STELLT AUS



Seite 12

KARIBU – SPRACHEN & KULTUR



Seite 13

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Bis vor wenigen Jahrzehnten war das Leben in einer **Dorfgemeinschaft** auch das Leben in einer **Wirtschafts- und Lebensgemeinschaft**. So gab es etwa in den 1920er Jahren bei der Zeichnung der sogenannten »Bausteine« für den Bau des Volksspielhauses fast kein Haus in Kramsach, das nicht solche Bausteine gezeichnet hätte – *war doch fast aus jedem Haus jemand ein Mitglied der Feuerwehr, der Sänger oder der Musikkapelle.*

Mit den sich rasant ändernden Arbeitsverhältnissen hat sich auch das Dorfleben verändert. Früh am Morgen geht man zur Arbeit, pendelt vielleicht sogar in eine andere Gemeinde und vieles, was in der eigenen Gemeinde passiert, interessiert und berührt nicht mehr. – Nur manchmal schreckt man halt doch auf und schüttelt seinen Kopf, wenn man etwa eine der ganz neuen Straßenlaternen umgeknickt am Boden liegen sieht, Zäune mutwillig eingetre-

ten, Verkehrszeichen demoliert werden, u. v. m.

Jugendliche Randalierer gibt es nicht nur in Kramsach – fast in jeder Gemeinde sorgen sie für **jährlich steigende Schadenssummen**, die die jeweilige Dorfgemeinschaft wieder bezahlen muss. Mag sein, dass es nicht einfach ist, die Frage zu beantworten, warum sie das tun – aber wäre es nicht eine falsch verstandene Toleranz, sich einfach weg zu drehen und dies hinzunehmen?

– Aber das Frühjahr ist da und mit der erwachenden Natur freuen wir uns auf die Blumenpracht unserer Gärten und Balkone.

Ich wünsche allen Kramsachern und Kramsacherinnen schöne und geruhsame Osterfeiertage!

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Vandalismus in der Gemeinde

Jährlich zwischen 10.000 und 15.000 Euro Schaden entstehen der Gemeinde durch Randalierer.



Neue Straßenlaterne am Weidachweg.



Eingetretene Zäune beim Wohn- u. Pflegeheim.

Es gibt kaum noch eine größere Veranstaltung, die nicht *ihre »Spuren«* in der Gemeinde hinterlässt. Und in zunehmendem Maße ist auch die **Exekutive** davon betroffen: Sei es, dass sie direkt zu den Veranstaltungen gerufen wird, um Raufereien oder Sachbeschädigungen zu unterbinden, – sei es, dass sie im Gefolge solcher Veranstaltungen jene

ausforschen muss, die im Umkreis randaliert und demoliert haben.

Die zum Teil beträchtlichen Schäden, die durch solche Vandalenakte – die immer wieder auch unabhängig von Veranstaltungen zu beobachten sind – verursacht werden, belaufen sich mittlerweile auf 10.000 bis 15.000 Euro jährlich.

Tendenz steigend!

Kramsach in alten Ansichten



Die Bauarbeiten am Volksspielhaus sind in vollem Gang, der Firstbaum ist gesetzt und 1923 konnte das Haus der drei Vereine (Feuerwehr, Musikkapelle, Sänger) feierlich eröffnet werden.

Schon vor dem 1. Weltkrieg (1914–1918) bestand in Kramsach eine **Theatergesellschaft**, die auf dem *Dachboden des Gasthauses Voldöpp* – wo bis 1923 auch die Proben der damaligen Musikkapelle stattfanden – Theatervorstellungen gab. Die dortigen feuerpolizeilichen Zustände waren aber bei dem gewohnten Massenbesuch derart unhaltbar, dass immer wieder der Gedanke auftauchte, einen eigenen Theatersaal zu errichten.

Während des 1. Weltkrieges wurde ein **Barackenlager** in der Waidachau – der Weidefläche zwischen Freifußgrund und der Achenmündung – errichtet, das als Genesungslager für Pferde und als Nachschublager für die Gebirgsartillerie vorgesehen war.

Diese Baracke schenkte die Gemeinde nach Ende des Krieges der Bundesmusikkapelle Kramsach zur Errichtung eines Probelokales. Doch im Winter 1922/23 drückte der Schnee diese Baracke ein.

Nun nahm der damalige Obmann der Musikkapelle *Stanis Guggenbichler* die Sache in die Hand und es gelang ihm, drei Vereine für die Idee zur Erbauung des Hauses zu gewinnen. So beschlossen die Bundesmusikkapelle, die Feuerwehr und der Männergesangsverein **ein Theatergebäude zu errichten**, das allen drei Vereinen gehört und gemeinsam verwaltet wird. Und im Jahre 1923 war es dann so weit:

Das Volksspielhaus konnte eröffnet werden.

Nach dem 2. Weltkrieg suchten die Besitzer nach weiteren Einnahmequellen. Das aufstrebende Medium *Film* bot dafür eine gute Gelegenheit, aber dazu musste das Haus für die Filmvorführungen zusätzlich in ein **Lichtspieltheater** umgebaut werden: Das Vorhaus (Kartenverkauf im Parterre) musste angebaut werden, und teure Filmgeräte für den Vorführraum im oberen Stock wurden angeschafft.

1991 wurde das Haus mit neuer Heizung, vergrößerter Küche und großzügigem Schankraum ausgestattet. Zuletzt erfolgte 2004 der umfangreiche Aus- und Anbau der Räumlichkeiten der Bundesmusikkapelle Kramsach. – Aktuelle Infos auf der Homepage www.volksspielhaus.at.

(Text und Fotorecherche:
Erich Lederer)



Das prachtvolle Innere des Volksspielhauses mit seinen schönen Tonnengewölben aus Holz.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Amtsleitung:	<i>Mag. Klaus Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 22
Bauamt:	<i>Herbert Rampl</i> Tel. 626 33 - 28
Buchhaltung:	<i>Richard Kostenzer</i> Tel. 626 33 - 24
Forstaufsicht:	<i>Thomas Außerlechner</i> Tel. 626 33 - 27
Gemeindekassa:	<i>Roland Steiner</i> Tel. 626 33 - 23
Meldeamt:	<i>Hannes Mayr</i> Tel. 626 33 - 25
Meldeamt:	<i>Angelika Gertl</i> Tel. 626 33 - 26
Standesamt:	<i>Beate Gandler</i> Tel. 626 33 - 11
Umweltberatung:	<i>Hansjörg Mauracher</i> Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr

Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

AN ALLE KRAMSACHER BETRIEBE!

Ab sofort können sich **alle Kramsacher Betriebe und Selbständigen** in der Gemeindezeitung »Bürger-Info« **kostenlos vorstellen!**

Diese Betriebsvorstellungen werden in der Reihenfolge durchgeführt, in der sich die Betriebe telefonisch oder per E-Mail bei uns anmelden:

Telefon: 626 33-25,

E-Mail: buergerinfo@kramsach.at

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach.

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Zusammenschau der Gemeinderatsbeschlüsse

In Zukunft werden wir regelmäßig aus dem Gemeinderat berichten – als Auftakt hierzu die wichtigsten GR-Beschlüsse der letzten Monate.

Im Sinne des Anliegens von *Bgm. Manfred Stöger und des Gemeinderats*, Gemeindepolitik transparenter und bürgernäher zu machen, wird *Bürger-Info* in regelmäßigen Abständen über die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse informieren. Als Auftakt hierzu haben wir im Folgenden in einer Zusammenschau die wichtigsten Beschlüsse von September bis Dezember 2006 aufgelistet.

7. September 2006: **Flächenwidmungsplanänderung M-Preis** Sonderfläche Gp. 1386/5, KG Voldöpp. Es wird mit 15 Stimmen bei einer Stimmenthaltung die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Lebensmittelmarkt M-PREIS und Gastronomiebetrieb. *Umwidmung* im Bereich der Gp. 1386/5, KG Voldöpp (Amerling 5) *von Mischgebiet in Sonderfläche für ein Einkaufszentrum des Betriebstyps A.*

Grundankauf Hechenblaickner Thomas und Johannes, Teilstück Gp. 1363/1, KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, an die Herrn Thomas und Johannes Hechenblaickner eine Teilfläche der Gp. 1363/1, KG Voldöpp (Bereich Ländbühl 35) im Ausmaß von 11 m² um den Preis von € 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 1.980,- zu verkaufen.

Grundankauf Areal Pertl. Es wird mit 12 Stimmen gegen 2 Stimmen beschlossen, dass die Gemeinde Kramsach an die zwei Eigentümer des Pertl Areals ein Kaufangebot für den Erwerb der Liegenschaft EZ 222, KG Mariatal (Achenrain 33) stellt.

27. September 2006: **Beschlussfassung über Vorfinanzierung Hochwasserschutz**. Es wird einstimmig beschlossen, für das Projekt Hochwasserschutz »*Brandenberger Ache – Moosfeld*« die Vorfinanzierung zu übernehmen, damit ein rascher Beginn der Sanierungsarbeiten erfolgen kann.

13. November 2006: **Übernahme in das bzw. Entlassung aus dem öffentlichen Gut – Weingarten** – Teilflächen der Gp. 1144 und 2063, jeweils KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, Teilflächen der Gp. 2063, KG Voldöpp (Bereich Bergfeld 8) im Ausmaß von gesamt 268 m² aus dem öffentlichen Gut zu entlassen und im Gegenzug Teilflächen der Gp. 1143, KG Voldöpp im Ausmaß von gesamt 311 m², kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde

Kramsach zu übernehmen.

Übernahme in das öffentlichen Gut – Unterkramsach – Gp. 1590/6, KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, die Gp. 1590/6, KG Voldöpp (Bereich nördlich Unterkramsach 36 bis 38), kostenlos in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zu übernehmen.

Flächenwidmungsplanänderung »Riedhart-Gründe« Gp. 90/1, 92/1, 92/2, 92/3 und 95/1, jeweils KG Mariatal. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Riedhart. *Umwidmung* im Bereich der Gp. 92/1, KG Mariatal, *von Freiland in Vorbehaltsfläche »Volksschule und Musikschule«.*

Umwidmung im Bereich der Gp. 90/1, 92/1, 92/2, 92/3, KG Mariatal, *von Freiland in Wohngebiet.*

Umwidmung im Bereich der Gp. 95/1, KG Mariatal, *von Freiland in Sonderfläche Hofstelle.*

Flächenwidmungsplanänderung »Tischlerei Salzburger« Gp. 1303/2, 1303/3, 1304/2, 1304/5 und 1304/6, jeweils KG Voldöpp. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Tischlerei Salzburger. *Umwidmung* im Bereich der Gp. 1303/2, 1303/3, 1304/2, 1304/5 und 1304/6, KG Voldöpp, *von Wohngebiet in allgemeines Mischgebiet.*

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Richard Bachler«, Gp. 1313/3 und 1313/5 (neu), jeweils KG Voldöpp. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Richard Bachler, im Bereich der Gp. 1313/3 und 1313/5 (neu), KG Voldöpp (Bereich Zentrum 86 und 86a).

Grundankauf DI Tretner Teilstück Gp. 1334/51, KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, an Herrn DI Peter Tretner eine Teilfläche der Gp. 1334/51, KG Voldöpp (Bereich Länd 31) im Ausmaß von 50 m² um den Preis von € 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 9.000,- zu verkaufen.

Übernahme der Geschäfts- bzw. Gesellschaftsanteile der Raiba MUT von der Freizeitzentrum Kramsach GmbH bzw. –GmbH&CoKG. Es wird mit 12 Stimmen gegen 4 Stimmen beschlossen, dass die Gemeinde Kramsach die Geschäfts- bzw. Gesellschaftsanteile um den vereinbarten Abtretungspreis von

jeweils € 1,- von der »Raiffeisenbank Mittleres Unterinntal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung« nach Tilgung deren aliquoten Anteiles der Außenstände übernimmt.

18. Dezember 2006: Beschlussfassung **Haushaltsplan 2007** und mittelfristiger **Finanzplan bis 2010**. Es wird einstimmig beschlossen, den Haushaltsplan für das Jahr 2007 wie unten angeführt festzusetzen und den mittelfristigen Finanzplan bis 2010 in der aufgelegten Form zu genehmigen:

• *Ordentlicher Haushalt.*

Einnahmen: € 9.682.300,-

Ausgaben: € 9.682.300,-

• *Außerordentlicher Haushalt.*

Einnahmen: € 850.000,-

Ausgaben: € 850.000,-

• *Gesamthaushalt.*

Einnahmen: € 10.532.300,-

Ausgaben: € 10.532.300,-

RECHNUNGSABSCHLUSS 2006

Der **Rechnungsabschluss der Gemeinde Kramsach für das Haushaltsjahr 2006** wurde in der Zeit vom 6. 3. 2007 bis 19. 3. 2007 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Der Überprüfungsausschuss hat am 5. 3. 2007 den Rechnungsabschluss überprüft.

Der Abschluss des *ordentlichen Haushaltes* ergibt folgende Summen:

Einnahmen: € 9.391.243,80

Ausgaben: € 8.987.358,69

Jahresergebnis: € 403.885,11

Im *außerordentlichen Haushalt* 2006 wurden keine Vorhaben durchgeführt.

Das **positive Jahresergebnis 2006** beträgt im Gesamtbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes somit € 403.885,11.

Wie in der Ermittlung der Finanzlage angeführt, liegt der **Verschuldungsgrad der Gemeinde Kramsach** bei 35,34%. (Im Jahr 2004 bei 44,79%, 2005 bei 40,98%). Der **Schuldenstand** der Gemeinde Kramsach beträgt zum 31. 12. 2006 € 6.653.503,79 das dem Anlagevermögen von € 7.544.716,19 gegenüber steht.

Der gesamte **Schuldendienst** betrug für Zinsen und Tilgung € 739.598,01.

Der Rechnungsabschluss 2006 wurde am 26. März 2007 im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Baulandumlegungsverfahren Schwaigengründe kurz vor dem Abschluss

Das seit langem verfolgte Projekt ist auf der Zielgeraden – die Gemeinde bietet interessante Bauparzellen zum Kauf an.



Wenn in einem (z. B. durch ungünstig auf verschiedene Besitzer aufgeteilten) Gebiet keine sinnvolle Bebauung oder verkehrsmäßige Erschließung möglich ist, können in einem sogenannten »Baulandumlegungsverfahren« die Grundstücke zwischen den Eigentümern neu verteilt werden. Dies ist nun geschehen bei den sogenannten »Schwaigengründen« (westlich hinter dem »Scharfen Eck«). Die Gemeinde Kramsach bietet die fünf in Rot hervorgehobenen Bauparzellen – jeweils ca. 500 m² groß – zum Kauf an. In Grau der zukünftige Weg, der das Gebiet erschließen wird.

Der neue Radweg ist fertig – eines Tages soll er bis nach Thiersee führen

Der EU-geförderte Radweg endet vorläufig beim Höfemuseum. Aus diesem Grund hat man zunächst auf eine Beschilderung verzichtet.



Ende 2004 hat der Kramsacher Gemeinderat den Bau und die Erhaltung eines Radweges beschlossen. Der mit EU-Förderungen unterstützte Radweg ist nun fertig gestellt: Er führt von der Rattenberger Innbrücke über den Weidachweg durch das Fachental und weiter wie oben rot eingezeichnet bis zum Höfemuseum. Eine Beschilderung des Radweges wird in Anbindung an den Inntalradweg durchgeführt.

Kindergartenumbau – hier das Siegerprojekt

Die Dorferneuerung stellte die Projekte für den Um- und Zubau des Kindergartens vor.



Bgm. Manfred Stöger präsentiert die Entscheidung der Jury im Architektenwettbewerb.

Über das Land Tirol wurde der Um- und Zubau des Kramsacher Kindergartens **öffentlich ausgeschrieben**. Insgesamt sechs Architekturbüros beteiligten sich an diesem Architektenwettbewerb. Die Abteilung Dorferneue-

rung des Landes stellte am 29. März 2007 die eingereichten Projekte im Gemeindesaal vor. Die Jury, bestehend aus *Vertretern des Landes Tirol*, sowie *Vertretern der Gemeinde*, ermittelte in mehreren Runden nach dem Ausschussverfahren schließlich **einstimmig das Siegerprojekt**: Der Vorschlag des Kufsteiner Architekturbüros Adamer-Ramsauer konnte letztlich alle überzeugen.

Die über die Kubatur vorläufig berechneten Baukosten werden mit 1,8 Millionen Euro angegeben – wieviel die Realisierung des Siegerprojekts tatsächlich in etwa kosten wird, ist noch nicht abzuschätzen.

»Wenn alles nach Plan geht, werden wir sicher noch heuer mit dem Bau beginnen können und im Kindergartenjahr 2008–2009 könnte das neue Haus bereits bezogen sein«, so Bürgermeister Manfred Stöger anlässlich der Jury-Entscheidung Ende März. ■



So wird der neue Kindergartenumbau aussehen, in dem nicht nur endlich alle Spielgruppen des Kindergartens, sondern auch ein Hort für die Nachmittagsbetreuung der Schüler Platz finden.

AUS DEM FUNDAMT

Folgende Fundgegenstände wurden im Gemeindeamt Kramsach (Fundamt) abgegeben:

- **1 Schlüsselbund** mit Anhänger (Holzelefant, Holzdelphin, Scater);
- **1 Schlüsselbund** mit 6 Schlüssel davon ein grüner mit Anhänger;
- **1 Herrengeldtasche** braun, auffallend viele Cents, kleiner Geldbetrag;
- **1 Mini-Taschenlampe** und **1 Ring**;
- **1 goldener Anhänger** (Kreuz);
- **1 einzelner schwarzer Schlüssel**;
- **1 Damenfahrrad** Marke Deerless, blau-rot-schwarz (Das Fahrrad stand von

Oktober bis Jänner vor der VS-Kramsach);

- **1 Sony Ericsson Handy**, weiß-blau;
- **1 einzelner Schlüssel** mit einem blauen Karabiner;
- **1 schwarze Herrengeldtasche**, Chiemsee;
- **1 Ohrring** mit großem Anhänger;
- **1 Mountainbike**, Wheeler 6680 lila, Federgabel;
- **1 Renault-Schlüssel** und **2 Schlüssel**, Jadestein-Anhänger;
- **1 Rennrad**, Specialized, gelb-grau;

Für Auskünfte stehen Euch unsere Mitarbeiter im Fundamt gerne zur Verfügung, Tel. 626 33-25. ■

RICHTIGSTELLUNG ZUM THEMA »GEBURTSTAGSFEIER«



Vizebürgermeister Dr. Othmar Knödl.

Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!

Wie Bürgermeister Manfred Stöger auf der Titelseite dieser Ausgabe von *Bürgerinfo* bemerkte, war bis vor wenigen Jahrzehnten eine *Dorfgemeinschaft* auch eine *Wirtschafts- und Lebensgemeinschaft*, in der fast aus jeder Familie jemand ein Mitglied bei einem Verein war. Dies brachte es mit sich, dass in Gemeinden mit einer solchen *dörflichen Struktur* größere Feierlichkeiten gemeinschaftlich und im Verbund mit den Vereinen begangen wurden und die Kosten dafür auch von der Gemeinschaft getragen wurden.

Zu diesen Feierlichkeiten gehören auch die runden Geburtstage der Bürgermeister. Im Vorjahr wurde daher im Namen der Gemeinde auch die Feier zum 50. Geburtstag von Bürgermeister Manfred Stöger organisiert, der *als Eingeladener* an dieser Feier teilnahm.

Alle Fraktionen des Kramsacher Gemeinderats distanzieren sich daher in aller Deutlichkeit von den einschlägigen Pressemeldungen der letzten Wochen.

Die Kosten für diese Feierlichkeiten wurden vom Gemeinderat im Rechnungsabschluss 2006 einstimmig angenommen. ■

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung findet am **Freitag, den 13. April 2007** von **13.30 bis 14.30 Uhr** im Kindergarten statt. Eingeschrieben werden Kinder, die bis 31. August 2007 **mindestens drei Jahre alt** sind. – Bitte die **Geburtsurkunde** des Kindes mitbringen.

Die Kindergartenleiterin
Hildegard Flöck

Die Gemeinde stellt sich vor: Unser Team im Wohn- & Pflegeheim

Tag und Nacht kümmern sich die (voll- und teilzeitbeschäftigten) Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheims um unsere Freunde und Verwandten.

Kaum zu glauben: Es sind fast 10 Jahre her, dass das Kramsacher Wohn- und Pflegeheim eröffnet wurde – im März 1998 – und heute ist es einfach nicht mehr wegzudenken!

Ein engagiertes und ständig weiter geschultes Mitarbeitererteam um Barbara Fuchs liefert hier **Tag für Tag tolle und professionelle Arbeit**. Alles gilt dem Bemühen, die *krankheitsbedingten Ein-*

schränkungen der Hausbewohner bestmöglich in den Griff zu bekommen und dabei die Würde der Persönlichkeit und die Intimsphäre der Bewohner weitestgehend zu wahren.



Barbara Fuchs,
Heimleitung



Margit Schorn,
Pflegedienstleitung



Karin Achenrainer,
Pflege



Monika Aslani,
Hauswirtschaft



Andreas Baumann,
Pflege



Kathrin Burgstaller,
Pflege



Markus Burgstaller,
Küche



Bettina Ecker,
Pflege



Christine Ecker,
Pflege



Helene Ecker,
Pflege



Maria Fahrmaier,
Verwaltung



Ingrid Felsberger,
Pflege



Sabine Gollinger,
Küche



Angelika Guggenbichler,
Pflege



Gitti Haberl,
Pflege



Elisabeth Hausberger,
Pflege



Evi Huetz,
Pflege



Annemarie Kern,
Pflege



Angelika Kirchmaier,
Pflege



Dominik Knoll,
Pflege



Linda Leimgruber,
Pflege



Silvia Lindner,
Hauswirtschaft



Traudi Loferer,
Pflege



Anita Luchner,
Hauswirtschaft



Silvia Maier,
Hauswirtschaft



Uschi Mauracher,
Küche



Erich Maurer,
Pflege



Michaela Mayrhofer,
Pflege



Sonja Messner,
Wäscherei



Hildegard Mühlegger,
Pflege



Elisabeth Nederegger,
Hauswirtschaft



Thomas Nederegger,
Haustechnik



Christine Neuhauser,
Hauswirtschaft



Bärbl Neuraüter,
Hauswirtschaft



Isolde Neusiedler,
Pflege



Maria Pöll,
Pflege



Andrea Putzer,
Hauswirtschaft



Martina Ram,
Pflege



Christine Rejak,
Pflege



Michael Richter,
Pflege



Helga Rosenauer,
Pflege



Christine Schindl,
Pflege



Julia Silberberger,
Pflege



M.-M. Sommeregger,
Pflege



Inge Tauber,
Küche



Erika Volland,
Hauswirtschaft



Anja Willim,
Pflege



Tamara Winderl,
Pflege

Leider kein Foto beibringen konnten unsere Mitarbeiterinnen *Tajana Freiberger, Hildegard Guggenbichler, Anna Haaser, Regina Köstler, Irmgard Kogler, Herta Lengauer, Anna-Maria Mayr, Tanja Unterberger* und *Iris Widmoser*.

Im Vorjahr aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand gewechselt haben *Otto Atzl, Ulrike Auer* und *Elisabeth König*, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken wollen. ■



Otto Atzl,
Ruhestand 2006



Elisabeth König,
Ruhestand 2006

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN

Folgende KandidatInnen wurden bei der Wahl am 18. März in den **Pfarrgemeinderat Voldöpp** gewählt: *Azwanger Annemarie, Bramböck Anton, Flöck Hildegard, Gandler Markus, Huber Heidi, Huber Martha, Kienle Hermine, Molnar Franz, Schneider Peter, Simon Emma*.

Ersatzmitglieder: *Korff-Krokisius Falko, Kreidl Sepp, Lorenz Birgit, Oehm Katharina, Siebenförcher Elfriede, Steinlechner Karl-Heinz*.

Als **amtliche Mitglieder** gehören dem Pfarrgemeinderat an: *Auer Franz, Wachtel Christine, Ampferer Dora*.

In den **Pfarrgemeinderat Mariathal** wurden gewählt: *Atzl Klaus, Dollinger Klaus, Haaser Paul, Häubler Josef, Hirzinger Herta, Kaiserer Josef, Knoll Resi, Larch Erika, Schonner Maria, Untertrifaller Robert, Wolf Bernhard*.

Ersatzmitglieder: *Holz knecht Martha, Oehm Eva, Schuler Stefan, Siegel Scholastika, Volland Mali, Winkler Maria, Zoller Walter*.

Als **amtliche Mitglieder** gehören dem Pfarrgemeinderat an: *Auer Franz, Hausberger Christine*. ■

STRÄUCHERSCHNITT und PARKPLÄTZE AUF GEMEINDEGRUND

Wie jedes Jahr möchten wir auch heuer wieder alle **Eigentümer von Sträuchern an der Straße bzw. am Gehsteig** bitten, die **Sträucher und Bäume laufend so zurück zu schneiden**, dass dadurch weder die Sicht für den Verkehr beeinträchtigt wird, noch die Fußgänger belästigt werden.

Bei uneinsichtigen Bürgern bleibt der Gemeinde leider keine andere Wahl, als die Sträucher und Bäume auf Kosten der Eigentümer zurück zu schneiden.

Weiters bitten wir alle Autofahrer, die von Kramsachern **von der Gemeinde angemieteten privaten Parkplätze** zu beachten und nicht zu beparken. ■



Schon gesehen? Mit diesen Schildern sind jene Parkplätze kenntlich gemacht, die Autobesitzer von der Gemeinde für jährlich Euro 53,- angemietet haben.

UNSERE HOCHZEITSJUBILARE



Feierten die »Diamantene«: Burgi & Fritz Volland.

Bei einem gemütlichen Beisammensein im Sporthotel Sonnenuhr wurden eine Diamantene und zwei Goldene Hochzeiten gebührend gefeiert. Zu diesem freudigen Anlass warteten der *Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Herbert Haberl* und der *Bürgermeister Manfred Stöger* auf und gratulierten den Paaren.

Es gab viel zu erzählen und die sechs Jubilare bewiesen Humor ohne Ende.

Fritz Volland nahm die Gelegenheit, eine ‚anständige‘ Rede zu halten, beim

Schopf und forderte die »jungen Jubelpaare« – die ja »erst« die Goldene feierten – zum »Weitermachen« auf. ■



Feierten die »Goldene Hochzeit«: Eleonore und Vinzenz Adamer, sowie ...



Elisabeth und Alois Zeindl.

Unsere Standesfälle

Trauerungen, Geburten, Geburtstage, Hochzeitstage, Todesfälle

Getraut wurden:

Ing. *Stefan Knoll* und *Wendy Hausberger*.

Geboren wurde:

Ein *Fabian* der Gerlinde und dem Thomas Berger.

Eine *Christina*, der Caroline und dem Roland Hotter.

Eine *Gabriela* der Bojana Filic.

Eine *Leonie* der Claudia Clarin und dem Christian Liedmayr.

Eine *Letizia* der Patricia Bachler und dem Florian Tauber.

Ein *Noah* der Manuela und dem Werner Gögl.

Ein *Sebastian* der Karin und dem Thomas Seeleitner.

Eine *Isabel* der Alexandra Geisler und dem Hanspeter Moser.

Geburtstag feierten:

Den 80sten: *Frans De Coster*
Josef Kurz

Den 91sten: *Otilie Schwaiger*

Den 97sten: *Mathias Wild*

Hochzeitstag feierten:

Goldene Hochzeit:

Eleonore und Ing. Vinzenz Adamer
Elisabeth und Alois Zeindl

Diamantene Hochzeit:

Burgi und Fritz Volland

Allen einen herzlichen Glückwunsch.

KRAMSACHER FAMILIE UNTERSTÜTZT SCHULKINDER IN PARAGUAY



Seit gut einem Jahr leben *Antonio und Ursula Rojas* mit ihren 3 Kindern in Kramsach. Durch ihre 15-jährige Lebenserfahrung in der Dritten Welt verbindet sie ein tiefes Verständnis für die Situation mit den Menschen dort.

Schon während ihres Aufenthaltes in Paraguay unterstützten sie tatkräftig die *Schule »San Miguel del Este«*. Ende vergangenen Jahres organisierte Familie Rojas eine erste Benefizveranstaltung in Innsbruck.

Auf diesem Weg möchte sie sich herzlich bedanken für die Unterstützung mit Tombolapreisen, die zu einem großen Teil aus Kramsach und Rattenberg stammten. *Ein besonderes Vergelt's Gott an alle Freunde und Sponsoren.*

Mit dem Erlös der Veranstaltung wurden **500 Schulkinder** mit **Schulmaterial für 1 Jahr** ausgestattet. ■

Wir verabschieden uns von unseren Mitbürgern:

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien.

Franz Loinger
† 2. Feber 2007
im 84. Lebensjahr



Erwin Guggenbichler
† 8. Feber 2007
im 54. Lebensjahr



Elsa Pfeifer
† 10. Feber 2007
im 98. Lebensjahr



Nikolaus Brunner
† 20. März 2007
im 74. Lebensjahr



Paul Freiberger
† 24. März 2007
im 82. Lebensjahr



Wir wurden von der Bezirkshauptmannschaft informiert, dass *folgende Staaten die Kindereintragung im Reisepass der Eltern nicht akzeptieren: Ägypten, Bulgarien, USA, Estland.*

Diese Staaten verlangen auch für Kinder unter 12 Jahren eigene Reisepässe!

Die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) haben in den vergangenen Monaten ihre Einreisebestimmungen mehrfach geändert. Derzeit (Stand: 9. März 2007) gilt folgende Regelung:

Visumpflicht: besteht für die Inhaber von Reisepässen, die zwischen 26. Oktober 2005 und 15. Juni 2006 ausgestellt wurden.

Visumfreie Einreise ist möglich, • mit Reisepässen, die *vor dem 26. Oktober 2005* ausgestellt wurden, und • mit Reisepässen, die *ab dem 16. Juni 2006* ausgestellt wurden (Pass mit Chip und gedrucktem Foto).

Seit dem 26. Oktober 2006 muss bei der Einreise in die USA *jeder Reisepass mit einem integrierten Datenträger (Chip) ausgestattet* sein – auch ein Kinderpass. Maßgeblich ist der Tag der Ausstellung. Die visumfreie Einreise gilt nur für Touristen und Privatgeschäftsreisende – für maximal 90 Tage. Der Reisepass muss mindestens bis zum Tag der Ausreise aus den USA gültig sein. ■

SPENDENAKTION

Mit großer Freude können wir berichten, dass **insgesamt € 5.098,-** bei der Spendenaktion der Gemeinde Kramsach erzielt wurden.

Dieser Betrag wurde inzwischen an die diversen Institutionen und Vereine überwiesen. – Ein **herzliches Vergelt's Gott** von Seiten der Gemeinde und der örtlichen Vereine an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Bürgermeister *Manfred Stöger*

DIE POLIZEI INFORMIERT: JUGENDSCHUTZ IN TIROL



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert.



Wir befinden uns in einer Zeit, in der unsere Jugend vielen Versuchungen ausgesetzt ist. Das **Suchtgiftproblem ist vielfach schon in Hauptschulen** präsent und beim Zugang zu **Alkohol** und **Nikotin** gibt es in der Praxis keine wirklichen Hindernisse.

Wenn man sich die **Ereignisse mit Jugendbeteiligung bei zurückliegenden Veranstaltungen im Ort** sowie Vorfälle rund um eine Großdiskothek in Radfeld genauer zu Gemüte führt, stellt man fest, dass zur Regelung der bestehenden Missstände das Jugendschutzgesetz alleine sicher nicht ausreicht.

Aufgabe dieses letztmalig im Jänner 2005 überarbeiteten Gesetzes ist es, einerseits junge Menschen vor Gefahren für ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu schützen und andererseits ihre Bereitschaft und Fähigkeit, für sich Verantwortung zu übernehmen, zu fördern. Das Gesetz gibt für Eltern, Erziehungsberechtigte und Jugendliche einen **rechtlichen Rahmen** vor, innerhalb dessen konkrete Vereinbarungen wie z. B. Ausgehzeiten **ausgehandelt** werden können. Damit überträgt der Gesetzgeber ganz bewusst einen **wesentlichen Teil dieser Verantwortung an die Eltern**.

Hier einige wichtige Bestimmungen aus diesem Gesetz:

Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten (z. B. Straßen, öffentliche Plätze etc.):

- Bis zum vollendeten **14. Lj.** zwischen **22.00 und 05.00 Uhr verboten**

- Bis zum vollendeten **16. Lj.** zwischen **01.00 und 05.00 Uhr** ohne Begleitperson oder ohne wichtigen Grund **verboten**

Aufenthalt bei öffentlichen Veranstaltungen (Feste, Konzerte, Bälle etc.):

- Bis zum vollendeten **14. Lj.** bis **22.00 Uhr**, mit Aufsichtsperson bis 24.00 Uhr erlaubt
- Bis zum vollendeten **16. Lj.** bis **01.00 Uhr**, mit Aufsichtsperson bei Schulveranstaltungen (z. B. Schülerball) keine Beschränkung

Aufenthalt in Automaten- und Spielhallen:

- Bis zum vollendeten **14. Lj. verboten**
- Aufenthalt in Nachtlokalen** (Nachtclubs, Table Dance Lokale etc):
- Bis zur Vollendung des **18. Lj. verboten**

Erwerb und Konsum von Alkohol und Tabakwaren:

- Bis zum vollendeten **16. Lj.** jeglicher Erwerb und Konsum **verboten**
- Bis zum vollendeten **18. Lj.** sind der Erwerb und Konsum von **gebrannten alkoholischen Getränken und Mischungen** mit derartigen Getränken (z. B. Alcopops) **verboten**

Wichtig in diesem Zusammenhang: *Bei öffentlichem Konsum von Zigaretten vor vollendetem 16. Lj. oder gebrannten alkoholischen Getränken und Mischungen mit derartigen Getränken vor vollendetem 18. Lj. können diese von der Polizei abgenommen und vernichtet werden!*

Weiters besteht in diesem Zusammenhang ein **Weitergabeverbot** und somit auch eine Strafbestimmung für die **Unternehmer** und deren **Beschäftigte** (Bedienungspersonal in Gasthäusern, Verkaufspersonal in Geschäften etc.). Diese sind verpflichtet, sich im Zweifelsfall über das tatsächliche Alter der Person in geeigneter Weise (Lichtbildausweis) zu überzeugen.

Jugendschutz beginnt nach dem Willen des Gesetzgebers **im Elternhaus** und sollte von der Unternehmenseite wie auch von der Polizei durch die im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen unterstützt werden. Dabei sollte man aber bedenken, dass **Versäumnisse im Elternhaus durch gesetzliche Regelungen nicht kompensiert werden können!**

Für weitere Fragen zu diesem Thema steht Ihnen u. a. die Polizeidienststelle Kramsach zur Verfügung.

Unsere Vereine stellen sich vor: der Eishockeyclub

Immer wieder sah man die Jungs im Winter auf dem zugefrorenen Buchsee dem Puck nachjagen: der Eishockeyclub Kramsach wird 25.



Ein Meilenstein in der Entwicklung dieser rasanten und kampfbetonten Sportart in Kramsach war sicherlich das Jahr 1976, als einige Sportbegeisterte aus Kramsach und Umgebung die *ausgerangierten Banden* der Innsbrucker Olympiahalle erwarben (Initiator: Eckart Rubatscher) und diese **am Buchsee** mit viel Mühe und Idealismus in den nächsten vier Wintern immer wieder aufbauten. Nun waren dem Höhenflug dieser Sportart auf unseren Seen keine Grenzen mehr gesetzt; viel Geld wurde in die Ausrüstung investiert und *rassige Matches* standen in den Folgejahren auf der Tagesordnung.

Diese positive Entwicklung führte am **13. März 1982 zur Gründung eines ordentlichen Vereines**. Langzeitobmann **Josef Stock** berichtet:

»Mit Hilfe der guten Verbindungen unseres Schriftführers *Hansjörg Steinlechner* organisierten wir eine *wöchentliche Trainingsmöglichkeit auf der Kufsteiner Kunsteisbahn*, weil der Wettergott den Spielbetrieb auf den Seen leider doch sehr oft arg beeinträchtigte.

Durch die geordneten Trainingsbedingungen in Kufstein konnte man nun auch an die **Teilnahme an einer Meisterschaft** denken. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. In der Saison 86/87 wurde der ECK **Vizemeister in der Eishockeyliga Oberland**, ein Jahr später konnte der 3. Platz in dieser Liga erreicht werden.

Hervorragende Platzierungen bei diversen Turnieren mit internationaler Beteiligung von Hobbymannschaften runden die Erfolgsbilanz des Vereines ab.

Nachdem seit Beginn der 90er Jahre der Bedarf des wiedererstarkten EHC-Kufstein mit seinen zahlreichen Nachwuchsmannschaften an weiteren »Eiszei-

ten« kontinuierlich gestiegen war, musste der EC Kramsach weichen und sich nach einer adäquaten Möglichkeit umschauen.

Von 1995–97 spielten wir zwei Saisons in Vomp, und als im Winter 97/98 die **Eisarena Kundl** den Betrieb aufnahm, waren unsere Puckfanatiker derart motiviert, dass sie ab diesem Zeitpunkt sogar *zweimal pro Woche* auf überdachtem Kunsteis die Schläger kreuzten. (Wir hoffen weiterhin auf ein gutes Einvernehmen mit Hallenmanager Hannes Krapf und der Gemeinde Kundl). Als jedoch der zweite Hallentermin 2005 zu wackeln begann, hielt sich die Klubleitung zuversichtlich an das Motto *»Back to the roots«* – und dank des Entgegenkommens der Stadtgemeinde Kufstein bzw. des erfolgreichen Neubaus von gleich zwei Kunsteisbahnen am »Fischergries« waren die letzten beiden Winter von einer *bisher unerreichten Trainings- bzw. Spielfrequenz* geprägt. Diese Steigerung hängt vor allem auch mit **sukzessivem Einbau von jüngeren Spielern** zusammen und wird voraussichtlich noch im Frühjahr zur *Gründung eines eigenen Vereins durch unsere »Youngsters«* führen.

Anlässlich unseres **25-Jahr-Jubiläums** nahmen beide Teams, die **ECK »Oldies«** sowie die **»B. S. Lakers«** Mitte März am bisher größten Turnier für die in Kundl spielenden Hobbymannschaften teil, und die Jungen unterlagen den Alten im kleinen Finale nur knapp mit 1:2!

Alle paar Jahre holen sich unsere Eishockeybegeisterten bei einem herbstlichen Trainingslager neuen Schwung sowie hilfreiche Tipps von Profis, so z.B. auch 2001 in Iglau vom **tschechischen Weltmeister Jiri Holik** oder 2006 in Gröden vom mehrfachen Ex-IEV-Natio-

nalspieler Peter Zini.

Trotz der von Jahr zu Jahr diffizileren Witterungsbedingungen (Klimaerwärmung) besinnen wir uns auf die Anfänge in den 70er-Jahren und bemühen uns, das Spielen auf »unserem See« mit sehr viel Idealismus und Zeiteinsatz zu ermöglichen. Als »Eismeister vom Buchsee« sei *Fritz Grömmner* genannt, der mit seiner selbst gebastelten Mehrzweckmaschine all diese Bemühungen entscheidend unterstützt. Herzlichen Dank an den Seebesitzer *Toni Sommeregger* für seine positive Einstellung gegenüber dem ECK!

In selbstloser Weise rackerte mehr als 20 Winter auch *Albert Hohlbrieder*, um eine gut bespielbare Eisfläche für den Nachwuchs zu schaffen. Einige der jungen Spieler haben es ihm zu verdanken, dass sie ihre eisläuferischen und stocktechnischen Fähigkeiten auf Kramsacher Natureis entwickeln konnten.

Dankenswerter Weise hat sich heuer unser ältester Kämpfer *Eckart* den Jungen als Trainer zur Verfügung gestellt und deren Fortschritte sind beachtlich!

Ab nächstem Jahr werden die Siege der arrivierten Spieler in den internen Matches wohl immer seltener werden.

Das **Team für die kommende Saison**: Peter *Hausberger*, Christoph *Raich* (Tor), Verteidigung: Eckart *Rubatscher*, Fritz *Grömmner*, Heinrich *Fliri* (Kassier), Hugo *Hausberger sr.* (Obmannstellvertreter), Josef *Stock*, Jakob *Eberharter*; Sturm: Anton und Alois *Schild*, Günter und Gerhard *Gapp*, Werner und Helmut *Summerer*, Christian *Stock*, Christian *Löninger*, Hugo *Hausberger jr.*, Stefan *Trobos*, Mario *Henkel*, Stefan *Knoll*, Georg *Brunner*, Christoph *Gerl*, Hansjörg *Steinlechner?* (Comeback erwünscht!), und Coach Dr. Richard *Fedregolli*. ■

127. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FEUERWEHR



Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde geehrt: Friedrich Zeindl sen. – Bgm. Manfred Stöger (links) und Kdt. Erich Lederer (rechts) gratulieren.



Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Christian Brunner (3. v. l.) und Georg Walcher sen. (4. v. l.).

Zahlreiche Feuerwehrkameraden folgten der Einladung zur 127. Jahreshauptversammlung beim Brantlhof in Moosen. Unter den interessierten Ehrengästen waren u. a. Altkommandant und Ehrenmitglied *Bürgermeister Manfred Stöger*, Altbürgermeister und Ehrenmitglied *Egon Außerhofer*, Altkommandant *Vinzenz Duftner*, Ehrenmitglied *Siegfried Thumer* sowie die Vertreter der Rettungsorganisationen *Gerhard Thaler* vom Roten Kreuz, *Hartl Zisterer* von der Bergrettung und *Lothar Moser* als Vertreter der Wasserrettung.

Kdt. Erich Lederer konnte berichten, dass Kramsach im abgelaufenen Jahr von **größeren Schadensereignissen verschont**

geblieben ist. Trotzdem fanden an die **80 Ausrückungen** statt, wobei die Autobahn – leider wieder mit einer Totbergung – die größte Herausforderung war.

Doch auch im Dienste der Gemeindebürger konnten viele Dienste positiv erledigt werden. Um all diese Herausforderungen bewältigen zu können, musste wieder ein **umfangreiches Übungsprogramm** absolviert werden.

In weiterer Folge berichteten Kdt.-Stellvertreter *Hanspeter Stöger* über das Volksspielhaus, Kassier *Georg Duftner* über die Finanzgebahrung und der Jugendbetreuer *René Arzberger* über die erfolgreiche Jugendarbeit. ■



Der Abschnittskommandant Manfred Einkemmer überbrachte seine Grußworte und lobte die gute Zusammenarbeit aller Nachbarfeuerwehren.



Karl Thaler (Rotes Kreuz), Hartl Zisterer (Bergrettung) und Lothar Moser (Wasserrettung) als Vertreter der Rettungsorganisationen.



Zum Löschmeister wurde befördert: Thomas Voland (2. v. l.); zum Hauptfeuerwehrmann wurden befördert: Thomas Azwanger, Falko Fahrmaier, Martin Überall (3.–5. v. l.)



Zum Feuerwehrmann wurden angelobt: Robert Untertrifaller, Christopher Unterberger, Christoph Luchner, Philipp Huber (2.–5. v. l.); Kdt.-Stellvertreter Hanspeter Stöger (links) bei der Übergabe der Rangabzeichen.

TRADITIONELLES MAIFEST



Viel geboten ist beim traditionellen Fest der Feuerwehr zum 1. Mai: von Hüpfburgen bis zum Ponyreiten gibt's jede Menge Spaß für Kinder.

Ein Fest, das von den Kramsachern gerne besucht wird, findet auch heuer wieder statt. Am 30. April wird am Gelände der Feuerwehr wieder der Maibaum aufgestellt, und am darauffolgenden Tag, am **1. Mai**, das sechste Maifest abgehalten.

»Wir freuen uns heuer ganz besonders auf diese Veranstaltung: Der Einmarsch der **Bundesmusikkapelle Kramsach** ist bereits zur Tradition geworden, aber in diesem Jahr marschiert auch die **Bundesmusikkapelle Mariathal** auf unseren Festplatz ein und wird einen unterhaltsamen Nachmittag mit uns verbringen«, berichtet Kdt. Erich Lederer.

Der Organisator, *Gerhard Haaser*, hat wieder ein Programm zusammengestellt, das für jeden und alle Altersgruppen etwas bietet: Viel Unterhaltung für die Kinder mit *Streichelzoo*, *Hüpfburg*, *Ponyreiten*, *Eisstandl*, *Fahrt mit einem Feuerwehrauto* wird angeboten.

Neben der beliebten *Tombola* gibt heuer erstmals ein *Kistenklettern*, bei dem möglichst viele Getränkeboxen, übereinandergestapelt, erklettert werden sollten.

Die **Maibaumversteigerung** wird in bewährter Art und Weise von *Siegi Praxmarer* durchgeführt, der Erlös kommt der *Kinder-Krebshilfe von Tirol* zugute.

Die Feuerwehr freut sich auf euer zahlreiches Kommen!

An dieser Stelle *ein besonderer Dank an alle*, die auch heuer wieder mit ihrem *finanziellen Unterstützungsbeitrag* auf unseren (an die Kramsacher Haushalte verschickten) Jahresrückblick reagiert haben.

Spenden können ganzjährig auf das Konto (Raiffeisenbank Mittleres Unterinntal, Kontonummer 4033445, BLZ 36216) eingezahlt werden.

Im Namen der Feuerwehr ein herzliches Vergelt's Gott! ■

FRÜHJAHRSKONZERT 2007



Am Ostersonntag laden die 56 Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Mariatal zum alljährlichen Frühjahrskonzert.

Die Bundesmusikkapelle Mariatal lädt zum alljährlichen Frühjahrskonzert am Ostersonntag, 8. April 2007, um 20 Uhr ins Volksspielhaus Kramsach ein. Seit Jänner proben die Mariataler mit viel Freude und Engagement und gestalten wieder für alle Blasmusikfreunde einen **interessanten Konzertabend**. – Kapellmeister Robert Haas hat auch heuer ein sehr *anspruchsvolles und abwechslungsreiches* Programm zusammengestellt. Der 1. Teil startet mit **traditionellen Werken** von Sepp Tanzer, mit einer Polka geht es musikalisch ab nach Venedig zu den Filmfestspielen, und im 2. Teil geben die 56 Musikantinnen und Musikanten **berühmte Filmmusik** wie z. B. *Colonel Bogey* oder *The Lion King* zum Besten. Durch das Programm führt *Heinz Rampl* in gewohnter Manier.
Eintritt: freiwillige Spenden ■

BÜCHEREI-NEWS

Im Literaturcafé in der Bücherei, Zentrum 1, besprechen wir am 21. Mai 2007: **Der Schmetterlingsmonat**, Roman von Ariella Kornmehl. *Kurzbeschreibung:* Was für eine herrliche Natur, vor allem im Schmetterlingsmonat November, und was für ein herrliches Land! Unmittelbar nach Abschluss ihres Medizinstudiums ist Joni aus den Niederlanden nach Südafrika aufgebrochen, um dort als Ärztin zu arbeiten und zugleich ihren Problemen daheim zu entfliehen – weg von ihrer Familie, weg von ihrem Freund. Die afrikanische Provinz in all ihrer geheimnisvollen Schönheit zieht sie in ihren Bann. Und allmählich wird ihre Haushälterin Zanele, eine Zulu, für sie so etwas wie eine große Schwester. Mit ihr im Hintergrund beginnt Joni, das Leben neu zu genießen. Bis Zanele ein Unglück widerfährt ... ■



AUSSTELLUNG L. NEUHAUSER

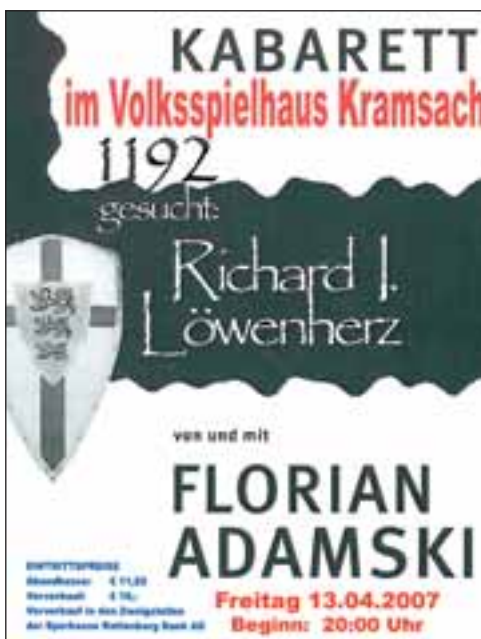


Anfang Juni findet eine Ausstellung des Kramsacher Malers Ludwig Neuhauser statt, in der noch nie gezeigte Aquarelle vorgestellt werden.

Der Kulturausschuss der Gemeinde Kramsach kündigt an, dass in der Zeit vom 1. bis 10. Juni 2007 im Gemeindesaal des Rathauses Kramsach eine Ausstellung des Kramsacher Künstlers Prof. Ludwig Neuhauser stattfindet. Bei dieser Ausstellung werden **noch nie gezeigte Aquarelle** vorgestellt – eine gesonderte Einladung wird zeitgerecht erfolgen.

Für den Kulturausschuss
Walburg Brunner

ADAMSKI im VOLKSSPIELHAUS



NÄCHSTES LITERATURCAFÉ:

Wann?

Montag, 21. Mai, 17.30 Uhr

Wo?

Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel. 053 37 - 639 38
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at
www.kramsach.bvoe.at

Thema:

»Der Schmetterlingsmonat«

»DIE NACHT DER NÄCHTE«



Eva und Anni betreiben eine Begleitagentur, über die sie ihre Ehemänner vermieten. Was dabei herauskommt, zeigte die Heimatbühne Kramsach.

Die Heimatbühne Kramsach unter der Regie von Gaby Zeindl und Sieghard Lutz hat das Lustspiel »Die Nacht der Nächte« von Regina Rösch überarbeitet und aufgeführt. Am 10. März fand die Premiere des Theaterstückes im Festsaal der Volksschule in Kramsach statt und bis einschließlich 25. März wurden insgesamt 7 Vorstellungen gegeben.

Zur Geschichte: Eva und Anni betreiben seit vielen Jahren eine Agentur »Leih dir einen Mann«, und der Name ist Programm: Die beiden *vermieten über diese Agentur ihre Ehemänner* Egon und Alois, sowie ein *Starmodel* namens Dieter. – Vor 20 Jahren nun hatten diese drei mietbaren Herren bei einem Auftrag über die Stränge geschlagen. Und hier kommt die genau 20-jährige Tanja ins Spiel, deren Vater nicht bekannt ist: Tanja will heiraten und ihre Stiefmutter, eine dorfbekannte Wahrsagerin, befragt die Karten nach ihrem Vater. Der Spruch der Karten ist diesmal eindeutig: *12 Stunden nach dem Ja-Wort der beiden Hochzeiter wird der richtige Vater von Tanja tot umfallen, wo immer er ist.* Die drei »Leasing-Männer« bekommen es nun mit der Angst zu tun und versuchen mit allen Mitteln, die Hochzeitsnacht zu verhindern. – Beim zahlreich erschienenen Premierenpublikum blieb kein Auge trocken, der einhellige Tenor der Zuschauer: eine wirklich lustige Geschichte, toll und engagiert gespielt!

In eigener Sache: Die Heimatbühne Kramsach hat eine **neue Licht- und Tonanlage**. Sie *sucht daher dringend einen jungen Menschen, der sich bereit erklärt, die Anlage bei den Proben und den Auführungen zu betreuen!* Da diese Anlage über ein Laptop gesteuert wird, sind Kenntnisse mit dem Umgang eines PCs notwendig. – Interessenten mögen sich bitte bei Hannelies Marksteiner, Telefon 656 25 melden. ■

KARIBU – TOR ZUR WELT



Elisabeth Geiger, Brigitte Schild-Meunier, Catherine Gschwentner, Ivana Schärmer, Agnes Luger und Foluke Akinbyi vom Verein »Karibu«.

Zwei Weltkriege gingen von europäischem Boden aus, trugen Leid und Zerstörung in die ganze Welt. In der Folge wurde 1945 die UNO zur Sicherung des Weltfriedens gegründet und auch die Gründung der Europäischen Union vor 50 Jahren war maßgeblich durch die Sicherung des Friedens motiviert.

Was dies mit dem neu gegründeten Verein »Karibu« (= auf Suaheli »Komm' herein«) zu tun hat? Nun, **Friede** ist nicht etwas, was sich von selbst einstellt, er muss gepflegt werden, er muss von konkreten Menschen in allen Kulturen jeden Tag auf's Neue gewollt werden – dies funktioniert am besten, wenn es bereits eine Basis gemeinsamen **gegenseitigen Verständnisses** gibt. Und genau das ist das Anliegen des Vereins Karibu: Die verschiedensten **Sprachen und Kulturen** sollen hier den Menschen näher gebracht werden. Damit möchte man den Grundstein legen für ein *besseres Einanderverstehen im alltäglichen Zusammenleben* mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und für mehr Offenheit und Toleranz im Umgang mit Neuem.

Karibu bietet zum Beispiel Sprachangebote zum Erlernen von Fremdsprachen (oder Praktizieren der Muttersprache) in **Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch**.

Aber auch **Bücher, Videos, DVDs** in den verschiedenen Sprachen können ausgeliehen werden; **Kulturveranstaltungen** sind geplant, wie etwa Kinoabende, Musik- und Leseabende, Diskussionen, evt. auch Sprach- und Kulturreisen.

Zur praktischen Pflege des Sprach- und Kulturaustauschs soll ein **internationales Netzwerk von Kontakten** das Bereisen vieler Länder vereinfachen und vertiefen.

Interessierte sind herzlich willkommen! Kontaktperson in Kramsach ist Brigitte Schild-Meunier. ■

KONZERT IN DER KIRCHE



Der Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland veranstaltet am Sa, 28. April, 20 Uhr ein Benefizkonzert u. a. mit dem Vokalensemble »Mosaik«.

Unter dem Titel »**Kyrie, Gloria, Agnus Dei – Konzert in der Kirche**« gastieren am Samstag, 28. April 2007, um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rattenberg das **Vokalensemble »Mosaik«**, sowie **Richard Wieser**, Orgel und **Stephan Haas**, Renaissancelaute.

Eingebettet in einen Abendgottesdienst erklingen bei diesem Konzert in der Kirche **Werke der großen Renaissance-Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina** und dessen englischer Zeitgenossen *Thomas Tallis* und *William Byrd*, die Ende des 16. Jahrhunderts die Kunst des Kontrapunktes zu einem Höhepunkt in der Musikgeschichte brachten und damit Vorbilder für viele Komponisten der folgenden Jahrhunderte wurden. Umrahmt wird dieser Gottesdienst von zwei zeitgenössischen Werken von **Arvo Pärt** und **Vytautas Miskinis**, die das Thema des »vergehenden Tages« aufgreifen.

Das Vokalensemble Mosaik wurde im Herbst 1995 gegründet, mit dem Ziel, **geistliche und weltliche Programme aus verschiedensten Musikepochen** zu erarbeiten. Es besteht aus *Evi Ascher, Verena Lorenz, Birgit Wageneder* (Sopran), *Christine Ascher, Gabriele Nindl, Hannelore Radinger, Brigitte Zeisl* (Alt), *Stephan Haas, Mike Kruckenhauser, Andreas Trenkwalder* (Tenor), *Helmut Nindl, Alfred Novosel, Alexander Schett* (Bass).

Richard Wieser studierte Klavier und Orgel in Wien. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Musikschule Innsbruck und zahlreichen Konzerten im In- und Ausland, arbeitet er mit bedeutenden Musikern wie Gustav Kuhn oder Maurice André zusammen. – **Stephan Haas** studierte Gitarre in Innsbruck und im Ausland, unterrichtet klassische Gitarre an der Musikschule Innsbruck und spielt in verschiedenen Kammermusikensembles im In- und Ausland. ■

AUSSTELLUNG E. GOGOS



Elisabeth Gogos (geb. Huber) blieb ihrer ehemaligen Heimatgemeinde Kramsach stets verbunden und stellt hier ihre Arbeiten aus.

Die gebürtige Kramsacherin Elisabeth Gogos (geb. Huber) – in ihrem Brotberuf Hauptschullehrerin an der HS Brixlegg für Mathematik, Bildnerische Erziehung und Leibeserziehung – machte mit ihrer langjährigen Leidenschaft zur Malerei ernst: Nach dem Besuch mehrerer Malkurse griff sie vor nunmehr zehn Jahren selbst zum Pinsel und stellt nun ihre Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vor.

Ihre Inspiration findet sie in Motiven der *Natur* (Sonnenblumenfelder, Olivenbäume, etc), die die vorwiegend in Acryltechnik arbeitende Künstlerin aber nicht naturalistisch abbilden will, sondern vielmehr in Farb- und Formgebung so weit abstrahiert, dass die *subjektive Begegnung mit der Natur* zum eigentlichen Thema ihrer Arbeiten wird.

Bürgermeister Manfred Stöger und die Kulturreferentin Walburg Brunner erlauben sich, namens der Gemeinde Kramsach, Sie zur **Ausstellungseröffnung** am Samstag, den **7. April 2007**, um 19.00 Uhr, im **Gemeindesaal** des Rathauses in Kramsach einzuladen.

Jazzige Klänge sorgen für die musikalische Umrahmung: das Klaviertrio mit *Josef Huber* (dr), *Peter Egger* (p) und *Christos Gogos* (b) wird dem Abend eine swingende Note verleihen.

Die Ausstellung ist vom 8. bis 15. April 2007, täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr, zugänglich. ■



»Sonnenblumenfeld«, 2006, Acryltechnik – eine Arbeit von Elisabeth Gogos.

ABFALLTRENNUNG – WAS GEHÖRT WO HIN?

Was kommt in den Gelben Sack?

Der heutigen *Bürger-Info* der Gemeinde Kramsach liegen zwei Folder bei, die zum einem auf die richtige Trennung der *Kunststoffverpackungen* und zum anderen auf die der *Metallverpackungen* hinweisen.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Trennhinweise auf den beiden Informationsblättern, und bewahren Sie diese auf.

Wir widmen uns heute der **Trennung von Kunststoffverpackungen**.

Die Gemeinde Kramsach erhält über das ARA-System ein bestimmtes Kontingent »**Gelber Säcke**« die bei der Müllmarkenausgabe am Recyclinghof an die Haushalte verteilt werden.

Pro Person oder Einwohneregleichwert sind vom System **5 Stück Säcke** vorgesehen.

Deshalb sollte mit den Säcken **sparsam** umgegangen werden, auch wenn sie ver-

meintlich gratis und unbegrenzt erhältlich sind.

Sparsam umgehen heißt, alle **Pet-Flaschen** und sonstige **Hohlkörperverpackungen fest zusammendrücken** und nur voll gefüllte Säcke zur Abholung bereitstellen.

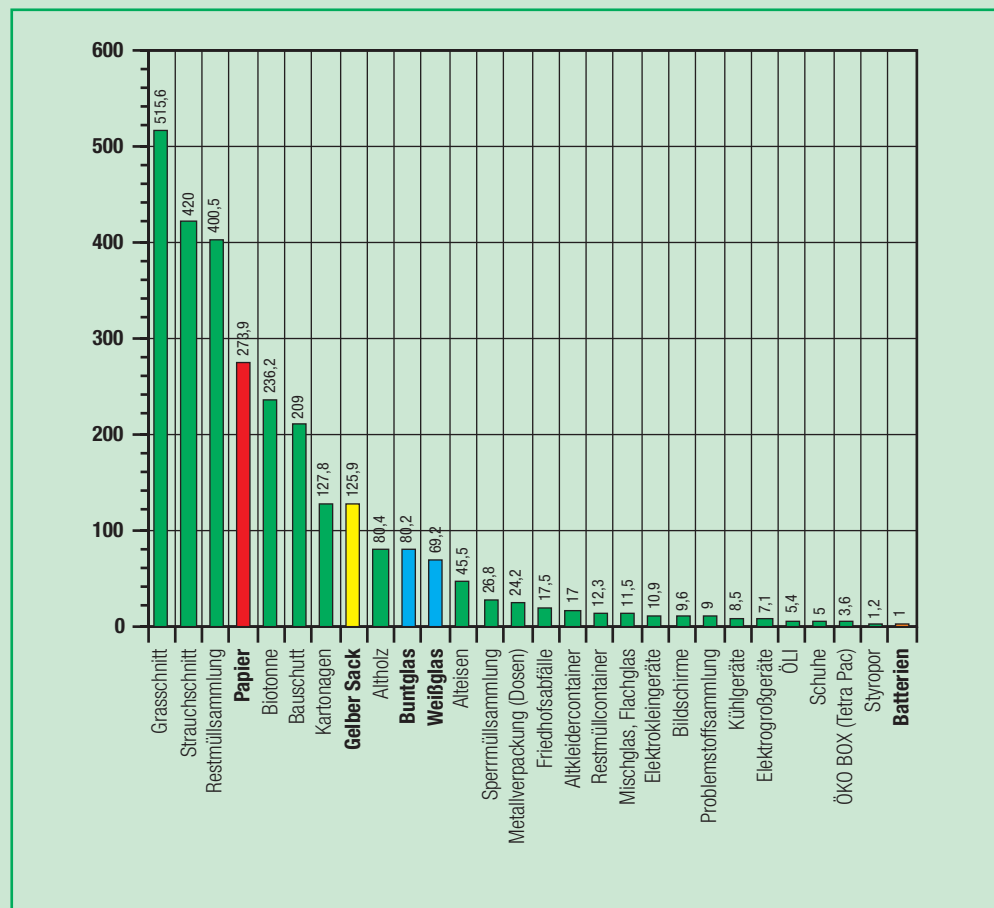
Auf keinen Fall sollen die Säcke für sonstige Entsorgungen (z. B. Kleider) verwendet werden.

Für *Kartongetränkeverpackungen* (Tetrapac) wie z. B. Milch, Rahm oder Säfte, bitte die am Recyclinghof gratis erhältliche **Ökobox** verwenden.

TIPP: **Aluverpackungen** (Kaffee, Kartoffelchips, etc.), die nach dem *Zusammendrücken wieder auseinandergehen*, gehören in den »**Gelben Sack**«, wenn sie *nicht mehr auseinandergehen* zu den **Dosen**.

TIPP: Verpackungen, die aus mehreren Materialien bestehen (Alu-Karton-Plastik), sind »**Verbundverpackungen**« und kommen in den »**Gelben Sack**«.

Von den Kramsachern wurden im Vorjahr beachtliche Mengen von wiederverwertbaren Altstoffen gesammelt: zum Beispiel über **1 Tonne Batterien**, mehr als **270 Tonnen Papier** und knapp **150 Tonnen Glas**. Hier eine Auflistung (in Tonnen):



HS RATTENBERG



Die beiden Deutschlehrer Harald Stecher und ...

Legimus, eine Tiroler Bildungsinitiative, ist ein **Lesefest für Tiroler Pflichtschulen** und soll Kinder zum Lesen motivieren.

Die Kinder haben die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops (»Gruseliges«, »Märchen«, »Indianer«, etc.) teilzunehmen, eine Lesestraße zu besuchen oder verschiedenen Autorenlesungen zu lauschen.

39 Schüler der 1. Klassen der HS-Rattenberg hatten heuer die Gelegenheit, an diesem Lesefest in Kufstein teilzunehmen.

Die 15 Stationen der Lesestraße, die Workshops und Lesungen weckten sichtlich die Lesefreude bei den Schülern.

So macht Lesen Spaß! Ein wirklich gelungenes Projekt!



... Erich Lederer mit ihren Deutschgruppen bei »Legimus« in Kufstein.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Die regulären Öffnungszeiten sind:

Mo 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Do 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Fr 13–19 Uhr

OSTERGRAB in VOLDÖPP



Das bis in die 1950er Jahre alljährlich in der Pfarrkirche Voldöpp aufgestellte Ostergrab soll restauriert werden.

*Liebe Kramsacherinnen
und Kramsacher!*

Wir haben die Absicht, das kulturell sehr wertvolle einstige »Heilige Ostergrab« aus unserer Pfarrkirche Voldöpp zu restaurieren. Es ist uns gelungen, sowohl das *Bundesdenkmalamt* als auch die *Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung* für dieses Vorhaben zu gewinnen. Die Gemeindeführung und die ortsansässigen Bankinstitute haben ihre Unterstützung bereits zugesagt, doch wollen wir auch alle unsere Mitbürger einladen, sich an der Restaurierung dieses wertvollen Kulturgutes zu beteiligen.

Das »Heilige Ostergrab« dürfte laut Dr. Reinhard Rampold vom Bundesdenkmalamt etwa um 1850 entstanden sein. Die Frage, von wem es stammt, muss noch im Laufe der Restaurierung geklärt werden.

Bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wurde das Grab jedes Jahr in der Kirche aufgestellt. Leider wurde es dann – wie so manch anderes – ein Opfer einer Modernisierungswelle und geriet dadurch in Vergessenheit. So sind z. B. die farbigen Glaskugeln nicht mehr auffindbar und müssen ebenso wie das Gerüst und die elektrische Beleuchtungsanlage komplett erneuert werden.

Wir bitten Sie, unser Vorhaben mit einer entsprechenden Spende zu unterstützen. Zahlscheine finden Sie sowohl in beiden Bankinstituten als auch am Eingang unserer Pfarrkirche.

Johann Jaud (Organisator), *Fritz Außerlechner* (Obmann des Pfarrgemeinderats), *Franz Auer* (Pfarrer)

MARIENSINGEN IN MARIATHAL



Bereits seit einigen Jahren findet im Mai das Mariensingen in der Wallfahrtskirche Mariathal statt – heuer am Samstag, 5. Mai, um 20.00 Uhr.

Gibt es etwas Schöneres, als eine Frau mit einem Lied zu Ehren? Oder lassen sich Bitten eindrucksvoller vortragen, als in musikalischer Form?

Schon seit Jahrhunderten singen die Christen Lieder an die Gottesmutter, um sie zu ehren oder sie um Schutz und Hilfe zu bitten.

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariathal ist schon seit Jahrhunderten ein bedeutender Ort der Marienverehrung im Tiroler Unterland. So ist es auch verständlich, dass man einmal im Jahr, noch dazu im Marienmonat Mai, die Gottesmutter durch einen Liederabend ehrt.

Bekannte Gruppen und Sänger der Alpenländischen Volksmusik bringen an diesem Abend **Volkswesen und Lieder über und an Maria** dar.

Die hervorragende Akustik des Gotteshauses, die schon von den Wiltener Sängerknaben und den russischen Kosaken lobend erwähnt wurde, kommt der Veranstaltung, die ohne Verstärker dargeboten wird, sehr entgegen.

Klaus Atzl und *Rudl Neuhauser*, die Begründer und Organisatoren des Mariensingens sind schon Monate vorher damit beschäftigt, Sänger für diesen Abend zu engagieren. Die Veranstaltung wird von Kramsacher Firmen gesponsert.

Als Eintritt wird um **freiwillige Spenden** gebeten, die zur Erhaltung und Restaurierung der vielen Kunstschätze des Gotteshauses benötigt werden.

Es singen und musizieren: *Brüder Rehm*, Partenkirchen; *Dorfwirt's Hausmusik*, Wiesing; *Angerberger Drei-G'sang*; *Kleiner Singkreis Wörgl*, Leitung Franz Haider; *Mariathaler Klarinetten-Quartett*.

Als Sprecher führt *Hois Egerbacher*, Jenbach, durch den Abend. ■

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«



*Liebe Leserinnen und Leser
der Gemeindezeitung!*

Aus unseren beiden Pfarrgemeinden bereiten sich derzeit 85 junge Christen auf das **Sakrament der Firmung** vor. Gemeinsam mit Religionslehrern, Eltern, Paten, Firmhelfern und der Pfarrgemeinde gehen sie einen Weg mit dem Ziel: **Begeistert für die Sache Jesu zu sein!**

Das II. Vatikanische Konzil sagt dazu: »Durch das Sakrament der Firmung werden die Getauften vollkommen der Kirche verbunden und mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet; so sind sie noch strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen« (LG11). Das **wäre** die Aufgabe aller Getauften und Gefirmten!

Die **Handauflegung** ist eine Segensgeste, ein Zeichen das uns sagt: *Ich übergebe dir etwas, ich übermittle dir ein Geschenk, ich lasse dich teilhaben an meinem Erbe. Mit dem Geist Jesu ausgestattet sein, heißt Zeuge sein und Verantwortung übernehmen.* Die Firmung ist nicht der feierliche Abschied von der Kirche, wie es vielfach praktiziert wird, sondern bedeutet das Gegenteil, einen Neubeginn. **Christ sein** heißt **Apostel sein** und Apostel bedeutet nichts anderes als **Zeuge**.

Unsere oftmals so sinnentleerte Welt braucht mehr denn je *Christen mit Feuer und Flamme, Menschen mit der Begeisterung für das Gute!*

Dass uns der kostbare Schatz des christlichen Glaubens immer neu bewusst wird, wünsche ich uns allen, besonders unseren Firmlingen.

Euer Pfarrer Franz Auer

OSTERN IN DEN KRAMSACHER PFARREIEN

KARFREITAG

Gedächtnis vom Leiden und Sterben Jesu

Pfarre Mariatal

15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie, Wortgottesdienst in der Kirche, Kreuzweg auf den Kalvarienberg. Anschließend Kommunionfeier.

Pfarre Voldöpp

9.30 Uhr: Karfreitagsliturgie, anschließend Beichtgelegenheit.

15.00 Uhr: Kreuzwegandacht

KARSAMSTAG

Tag der Grabesruhe Jesu

Pfarre Mariatal

10.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung während des Tages

10.00 Uhr: Ehrenwache der Schützenkompanie am Heiligen Grab (bis 18 Uhr)

20.30 Uhr: Osternachtfeier mit Speisenweihe

Pfarre Voldöpp

15.00 Uhr: Speisenweihe und Osterkommunion im Wohn- und Pflegeheim.

20.30 Uhr: Osternachtfeier mit Speisenweihe

OSTERSONNTAG

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Pfarre Mariatal

9.00 Uhr: Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe

Pfarre Voldöpp

10.15 Uhr: Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe

OSTERMONTAG

Pfarre Mariatal

9.00 Uhr: Feierlicher Ostergottesdienst

Pfarre Voldöpp

10.15 Uhr: Feierlicher Ostergottesdienst
19.00 Uhr: Rosenkranz

www.kramsach.at



Besuchen Sie schon regelmäßig **unse-re Gemeinde-Homepage?** Tipp: Sie können zum Beispiel völlig problemlos und gratis den **Veranstaltungsnewsletter** abonnieren. Und so einfach geht's: www.kramsach.at / Bürgerservice / Gemeinde Newsletter bestellen / Formular kurz ausfüllen, wegschicken und fertig. Sie erhalten dann *jeden Freitag* die gemeldeten Veranstaltungen in der Gemeinde Kramsach.

Weiters können Sie auch **ein Inserat aufgeben:** www.kramsach.at / Inserate / Neues Inserat. Egal ob Sie privat etwas verkaufen möchten, eine Wohnung mieten oder vermieten wollen, eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten, auf unserer Homepage sind Sie richtig.

Weiters befindet sich das komplette Exemplar der **Bürger-Info** auf unserer Homepage – auch die bisherigen Ausgaben sind dort zu finden.

Dies ist nur ein Teil des gesamten Spektrums. Es zahlt sich also aus, unsere Homepage regelmäßig zu besuchen. ■

SOMMERKONZERTE IM ZENTRUM VON KRAMSACH

In diesem Sommer wartet der Ortsausschuss Kramsach (TVB Alpbachtal & Tiroler Seenland) mit einer ganz besonderen Idee auf und möchte in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen das **Ortzentrum von Kramsach wieder neu beleben.** Begleitet von wunderschönen Bildern geben die Musikkapellen Kramsach und Mariathal ihr Können zum Besten. Kramsacher Vereine verwöhnen die Zuhörer mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Die Sommerkonzerte finden jeweils um **20.00 Uhr** am **29. Juni, 13. Juli** und **10. August** vor der Gemeinde Kramsach statt.

Der Ortsausschuss Kramsach möchte Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen einladen und freut sich auf gemütliche Abende im Zeichen der Musik. ■

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Ausstellungseröffnung E. Gogos

Wann: Samstag, **7. April**, 19.00 Uhr •
Wo: **Rathaus Gemeindesaal.** (Frei zugänglich vom 8.–15. April, 17–20 Uhr)

Frühjahrskonzert der BMK Mariatal

Wann: Sonntag, **8. April**, 20 Uhr • Wo: **Volksspielhaus Kramsach.**

Kindergarten-Einschreibung

Wann: Freitag, **13. April**, 13.30–14.30 Uhr • Wo: **Kindergarten Kramsach.**

Kabarett: Florian Adamski

Wann: Freitag, **13. April**, 20 Uhr • Wo: **Volksspielhaus.** »1192 gesucht: Richard Löwenherz«.

Kammerorchesterkonzert

Wann: Sonntag, **15. April**, 19 Uhr • Wo: **Festsaal der Musikschule Kramsach.** Konzert des regionalen Kammerorchesters.

Konzert in der Kirche

Wann: Samstag, **28. April**, 20 Uhr • Wo: **Stadtpfarrkirche Rattenberg.** Benefizkonzert des Lionsclub Kramsach/Tiroler Seenland

Maifest der Feuerwehr

Wann: Dienstag, **1. Mai**, ab 10.30 Uhr •
Wo: **Beim Feuerwehrhaus.**

Mariensingen in Mariathal

Wann: Samstag, **5. Mai**, 20 Uhr • Wo: **Pfarrkirche Mariathal.**

Lesung mit Alfred Komarek

Wann: Donnerstag, **10. Mai**, 20 Uhr •
Wo: **Rathaus Gemeindesaal.**

Muttertag im Museum

Wann: Sonntag, **13. Mai**, 13.00 Uhr •
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe.**

Literaturcafé: »Schmetterlingsmonat«

Wann: Montag, **21. Mai**, 17.30 Uhr •
Wo: **Bücherei Kramsach.**

Ausstellung Ludwig Neuhauser

Wann: Freitag, **1. Juni**, • Wo: **Rathaus Gemeindesaal.** ■